



Die Rotbauchunke
(*Bombina orientalis*)

10 Junge Rotbauchunke

Gestalt:

- Maximalgröße 45-50 mm
- Kurze Vorder- und Hinterbeine
- Hell- bis dunkelgrau mit warziger Haut
- Unterseite orange bis rot gefleckt
- Herzförmige Pupillenschlitze

Lebensräume:

- Als Laichgewässer und Sommerlebensräume werden stehende, sonnenexponierte Flachgewässer mit dichtem Bestand an Wasserpflanzen bevorzugt.
- Als Tagesverstecke dienen Maus- oder Maulwurfsgänge, Steine, Wurzelstöcke, etc.
- Als Winterquartiere dienen Nagerbauten, Erdspalten unter Baumwurzeln und Steinen oder Hohlräume im Erdreich.

Entwicklung und Wanderverhalten:

- Wanderung aus den Winterquartieren zu den Gewässern im Zeitraum März-April
- Fortpflanzung vorwiegend von Mai-Juni
- Dauer der Larvenentwicklung 5-12 Wochen
- Wanderung in die Winterquartiere ab September/Oktober, Wanderdistanzen von 500-1000 m
- Erstmalige Fortpflanzung mit 2 Jahren
- Höchstalter mehr als 10 Jahre



Amphibien in der Aue



Impressum

gerstgraser - Ingenieurbüro für Renaturierung
03048 Cottbus | Gaglower Str. 17/18

Bildnachweis

gerstgraser - Ingenieurbüro für Renaturierung
(Titel, 04, 06 und 08),
INPETHO® MedienProduktion GmbH
(01, 02, 03, 05, 07, 09 und 10)

mit freundlicher Unterstützung von



Neue Lebensräume für die Rotbauchunke

Maßnahme 1

Willmersdorfer Kammerflur



01 Erdkröte (01), Knoblauchkröte (02) und Teichfrosch (03) sind durch ihre unterschiedlichen Pupillen (horizontale, vertikale und volle Pupille) gut zu unterscheiden



05 Teichgruppe Lakoma

06 Teichfrosch

07 Zwei Vernässungsmulden im Herbst 2004

Anlass

Ziel



04 Beginn der Baumaßnahmen im März 2004



08 und 09 Entwicklung der Mulden innerhalb eine halben Jahres

Umsetzung

Mit der Weiterführung des Tagebaus Cottbus-Nord ist die Beseitigung der Teichgruppe Lakoma geplant, die im genehmigten Abbaugebiet liegt.

In den Teichen, welche seit Jahrhunderten nach fischereiwirtschaftlichen Kriterien bewirtschaftet werden, haben sich im Laufe der Zeit wertvolle Lebensräume für Amphibien entwickelt. Speziell die Rotbauchunke hat sich an die Bewirtschaftung der Teiche mit Jungfischen angepasst. Darüber hinaus kommen aber auch noch andere Arten wie der Teich- und Laubfrosch oder die Knoblauch- und Erdkröte vor.

Als Ausgleich für die Beseitigung der Teichgruppe Lakoma sind durch die Vattenfall Europe Mining AG umfangreiche Kompensationsmaßnahmen in der Spreeaue vorgesehen. Dorthin wird auch ein Großteil der Amphibien umgesetzt.

Mit der Anlage von kleinen Vernässungsmulden in der Willmersdorfer Kammerflur werden neue Lebensräume in unmittelbarer Nähe zu den Lakomaer Teichen geschaffen. Damit wird gewährleistet, dass Rotbauchunken und andere Amphibien innerhalb ihres Aktionsradius neue Standorte besiedeln können.

Die neu geschaffenen Mulden bilden zukünftig gemeinsam mit dem Hammergraben-Neulauf wichtige Verbindungskorridore für den Amphibien austausch zwischen der Spreeaue und dem Teichgebiet Peitz.

Im Frühjahr 2004 wurden 11 neue Mulden angelegt, die an das Grundwasser angebunden sind. Die Form der Mulden orientiert sich an den Anforderungen an die Lebensräume der Rotbauchunken. Im Umfeld der Mulden wurden spezielle Winterquartiere mit hohlraumreichen Strukturen angelegt, in die sich die Unken im Herbst verkriechen können.

Die Besiedlung der Vernässungsmulden erfolgte durch Zuwanderung und durch die Umsetzung von Kaulquappen aus dem Teichgebiet Lakoma im Sommer 2004.

Im Herbst 2004 konnten in den Mulden bereits Rotbauchunken, Knoblauchkröten, Erdkröten, Teichfrösche sowie der Laubfrosch gesichtet werden.